

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Schul-, Sport- und Kulturausschuss
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 15.10.2013
Sitzung Nummer:	39 (SSKA/39/2013)
Sitzungsdauer:	17:00 - 19:20 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungsraum "Osterburg"

Edith Braun
Vorsitzende

Sabine Herzog
Protokollführung

Anwesend:

Vorsitz

Frau Edith Braun

Mitglieder

Herr Günter Bartels

Herr Wolfgang Kühnel

Herr Bernd Prange

Herr Dr. Henning Richter-Mendau

Herr Tiemo Schönwald

Herr Peter Zimmermann

beratende Mitglieder

Herr Frank Wiese

sachkundige Einwohner

Frau Rosemarie Dizner

Frau Grit Dräger

Herr Dr. Gerd Heckenberger

Frau Karin Köppe

Herr Sven Oeberst

Protokollführer

Frau Sabine Herzog

von der Verwaltung

Frau Dr. Ulrike Bergmann

Herr Matthias Claus

Herr Dr. Denis Gruber

Frau Karin Raeck

Gäste

Frau Kirsten Hohmeyer

Herr Horst Janas

Herr Matthias Kuhn

Herr Volker Langner

Frau Nicole Magerin

Frau Anke Müller

Herr Robert Reck

Frau Annegret Schwarz

Herr Dr. Wolfgang Seibicke

Elternteil

Kreistagsmitglied

Altmark-Zeizung

Volksstimme

Elternteil

Hansesstadt Osterburg

Verbandsgemeindebürgermeister der Verbandsgemeinde Seehausen/ Altmark

Hauptamtsleiterin der Einheitsgemeinde Bismark und Kreiselterntatsvorsitzende

Sportstättenbeauftragter

Herr Christian Worsch
Frau Manuela Worsch
Frau Susann Worsch

Elternteil
Elternteil
Elternteil

Abwesend:

sachkundige Einwohner
Frau Jutta Schwarzer

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung
- 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 38. Sitzung vom 21.05.2013
- 4 Informationen - Kreissportbund Stendal-Altmark e.V.
- 4.1 Bericht des Kreissportbundes
- 4.2 Vorstellung der Sparte Handball
- 5 Informationen zum Stand der Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für die Schuljahre 2014/15 bis 2018/19 für den Landkreis Stendal
- 6 Anfragen und Hinweise

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende, Frau Braun, eröffnet um 17:00 Uhr die 39. Sitzung des Fachausschusses. Sie begrüßt die anwesenden Kreistagsmitglieder, die sachkundigen Einwohner, die Vertreter der Verwaltung, die Pressevertreter, die Gäste und die Kreiselternratsvorsitzende, Frau Schwarz.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung

Frau Braun stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Von den Ausschussmitgliedern fehlt Frau Schwarzer. Der Ausschuss ist beschlussfähig. Es gibt folgende Änderung zur Tagesordnung:

Der Tagesordnungspunkt 4.1. wird von der heutigen Tagesordnung abgesetzt.

Zur Fachausschusssitzung am 03.12.2013 kann die Problematik erneut auf die Tagesordnung gesetzt werden.

zu TOP 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 38. Sitzung vom 21.05.2013

Es gibt keine Anfragen und Hinweise zur Niederschrift der 38. Sitzung vom 21.05.2013. Damit gilt der öffentliche Teil der Niederschrift als festgestellt.

zu TOP 4 Informationen - Kreissportbund Stendal-Altmark e.V.

zu TOP Bericht des Kreissportbundes

4.1

Dieser Tagesordnungspunkt wird von der Tagesordnung abgesetzt und auf eine der nächsten Sitzungen des Schul-, Sport- und Kulturausschusses verlagert. Eine entsprechende Verständigung mit dem Kreissportbund hat stattgefunden.

zu TOP Vorstellung der Sparte Handball

4.2

Frau Braun übergibt dazu das Wort an Herrn Dr. Seibicke. Er berichtet, dass in der Sparte Handball große Erfolge verzeichnet werden können. Es ist eine Sportart mit einer guten Entwicklung und Nachwuchsarbeit.

Sie ist der 8. größte Fachverein innerhalb des Wirkungskreises des Kreissportbundes Stendal-Altmark e.V. (KSB) und kann eine Mitgliederzahl von 460 Sportfreunden verzeichnen.

Leider ist durch die Abwanderung vieler Einwohner des Landkreises Stendal und durch den fehlenden Kontakt zu den Schulen ein Mitgliederrückgang von ca. 30 % zu verzeichnen. Als eine Ursache werden Schulschließungen gesehen, z.B. Sekundarschule Arneburg oder Sekundarschule Schönhausen.

Um den Spielbetrieb zu gewährleisten, sind die Vereine auf Sponsoren angewiesen und man ist dabei, ständig neue Sponsoren zu gewinnen.

Die materielle Basis bei der Sporthallennutzung kann als gut bezeichnet werden.

Als problematisch wird angemerkt, dass z.B. die Wischelandhalle in Seehausen und die Mehrzweckhalle der Berufsbildenden Schulen Stendal vor Schulbeginn nach den (Sommer-)Ferien nicht genutzt werden können. Es wird angefragt, ob das zu ändern ist.

Frau Braun erklärt dazu, dass dies landkreiseigene Sporthallen sind und die Nutzung vor Schulbeginn mit dem Hochbauamt und Gebäudemanagement zu regeln ist. Das Problem wird weitergeleitet.

Herr Dr. Gruber stellt die Anfrage, ob das Sponsoring der Vereine regional oder überregional verläuft?

Herr Dr. Seibicke antwortet darauf, dass es sich meistens um regionale Sponsoren handelt und diese hauptsächlich aus Stendal und Umgebung kommen.

Herr Wiese stellt fest, dass der Einsatz der Spieler mit Hochachtung zu betrachten ist, da diese manchmal von weit herkommen, um zu spielen. Die Spiele werden gut besucht und die Zuschauer sind zwischen 2 und 90 Jahre alt.

Frau Köppe stellt die Anfrage, ob es für die Nachwuchsübungsleiter eine Altersgrenze gibt?

Herr Dr. Seibicke sagt dazu, dass diese meist 19/20 Jahre alt sind, dass es aber auch ältere Nachwuchsübungsleiter gibt.

Frau Braun stellt fest, dass der Landkreis Stendal die ehrenamtliche Arbeit der Sportvereine voll anerkennt und diese auch weiterhin unterstützen wird. Sie bedankt sich bei Herrn Dr. Seibicke für die Ausführungen und wünscht der Sparte Handball weiterhin viel Erfolg, auch bei überregionalen Wettkämpfen.

zu TOP 5 Informationen zum Stand der Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für die Schuljahre 2014/15 bis 2018/19 für den Landkreis Stendal

Frau Braun informiert die Mitglieder des Fachausschusses, dass an sie als Vorsitzende des Fachausschusses drei Briefe gerichtet wurden und diese Bürger auch als Gäste anwesend sind. Die Briefe wurden inhaltlich dem Dezernenten Herrn Dr. Gruber und der Amtsleiterin des Schulverwaltungs- und Kulturamtes Frau Dr. Bergmann zur Kenntnis gegeben.

Außerdem ist heute auch der Verbandsgemeindebürgermeister der Hansestadt Seehausen, Herr Reck anwesend.

Frau Braun schlägt den Fachausschussmitgliedern vor, den genannten Gästen Rederecht einzuräumen und bittet um Abstimmung dazu.

Herr Dr. Richter-Mendau merkt an, das Rederecht auf drei Minuten zu begrenzen.

Die Fachausschussmitglieder sind damit einverstanden und stimmen einstimmig darüber ab.

Frau Braun übergibt das Wort an Frau Dr. Bergmann zur Erläuterung der Thematik.

Frau Dr. Bergmann verweist auf ein Arbeitsmaterial und Erläuterungen, die dem Gremium übergeben wurden. Dies weist den derzeitigen Stand der Schulentwicklungsplanung (SEPL) für die Schuljahre 2014/15 bis 2018/19 aus.

Das ist der aktuelle Wissensstand der Verwaltung, auf Grund der bisher vorliegenden Unterlagen seitens der Verbands- und Einheitsgemeinden.

Konkrete Listen und Tabellen werden dem Fachausschuss in der Sitzung am 19.11.2013 vorgelegt, was so mit der Vorsitzenden Frau Braun und Herrn Dr. Gruber abgestimmt ist.

Basis sind die Einwohnerzahlen der Einwohnermeldeämter und die 5. Regionale Bevölkerungsprognose.

Zudem wurden Gespräche mit dem Landesschulamt und dem Kultusministerium geführt, in denen seitens des Landes unmissverständlich darauf hingewiesen wurde, dass die Planung rechtskonform erfolgen soll, das heißt, die Vorgaben zu den Schülerzahlen sind einzuhalten.

Gemäß der Verordnung zur SEPL 2014/15 bis 2018/19 müssen beispielsweise die geforderten Mindestschülerzahlen für Grundschulen bis zum 31.07.2017 von 52 Kindern und ab dem 01.08.2017 von 60 Kindern eingehalten werden.

Ziel ist es, die weitere Planung noch zwei Mal im Ausschuss zu beraten, bevor sie dann am 19.12.2013 dem Kreistag zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Bis zum 31.01.2014 soll der Schulentwicklungsplan dem Landesschulamt vorgelegt werden.

Herr Schönwald stellt die Anfrage, welche Rechtsgrundlage für die Planung entscheidend ist, die Schülerzahl oder die Beförderungszeit?

Frau Dr. Bergmann antwortet darauf, dass beides betrachtet wird. Priorität hat die Schülerzahl, wobei die Schülerbeförderungszeit nicht außer Acht gelassen wird.

Anhand des Arbeitsmaterials werden nun alle Einheits- und Verbandsgemeinden betrachtet.

Einheitsgemeinde Hansestadt Havelberg

Es gibt es keine Fragen.

Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck

Seitens der Verbandsgemeinde liegt eine Arbeitsgrundlage vor.

Einige Gemeinden haben andere Sichtweisen dazu, z.B. die Hansestadt Werben.

Einheitsgemeinde Tangemünde

Es gibt keine Fragen.

Herr Kühnel fragt an, wann genaue Zahlen feststehen und bekannt gegeben werden können.

Frau Dr. Bergmann antwortet, dass die Zahlen für die Sitzung am 19.11.2013 versendet werden.

Herr Schönwald bittet darum, dass man die verschiedenen Varianten auf Übersichtskarten kenntlich macht und markiert.

Frau Braun bittet die Verwaltung, den Vorschlag aufzunehmen und einzuarbeiten.

Herr Dr. Gruber betrachtet die Diskussionen der heutigen Sitzung als sehr konstruktiv. Basis für die Berechnungen sind die Zahlen der Einwohnermeldeämter. Jetzt sind für die Zukunft weitreichende Entscheidungen zur Schulentwicklungsplanung zu treffen, die manchmal auch wehtun. Dabei sind demokratische Prinzipien einzuhalten. In den nächsten zwei Fachausschusssitzungen am 19.11.2013 und 03.12.2013 sind weitere Betrachtungen zu führen, so dass am 19.12.2013 im Kreistag der Beschluss über die Schulentwicklungsplanung 2013/14 bis 2018/19 gefasst werden kann.

Frau Braun bekräftigt dieses Ziel, um Rechtssicherheit für die Eltern und Schüler zu schaffen.

Anmerkung:

Im Zuge der allgemeinen Diskussion zu den einzelnen Verbands- und Einheitsgemeinden, wurde von Frau Braun der Vorschlag unterbreitet, eine weitere, bisher nicht geplante Fachausschusssitzung am 03.12.2013 durchzuführen. Der Vorschlag wurde angenommen und wird hiermit aber, um den Protokollfluss nicht zu unterbrechen an das Ende dieses Tagesordnungspunktes gestellt.

zu TOP 6 Anfragen und Hinweise

Frau Schwarz möchte sich heute als Vorsitzende des Kreiselternrates im Fachausschuss verabschieden, da sie nicht mehr für den Vorstand des Kreiselternrates Stendal kandidieren wird, dem sie seit 1999 angehört, denn ihre Kinder beenden ihre Schullaufbahn.

Die Nachfolgerin bzw. der Nachfolger wird am 05.11.2013 bei der Kreiselternratswahl gewählt. Sie bittet darum, dass der/dem neuen Kreiselternratsvorsitzenden die gleichen Möglichkeiten zur Mitwirkung im Fachausschuss eingeräumt werden.

Frau Braun bedankt sich für die jahrelange Zusammenarbeit und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute. Der Nachfolgerin/dem Nachfolger soll weiterhin das Rederecht im Fachausschuss gewährt werden.

Sie informiert die Fachausschussmitglieder darüber, dass die Sportstättenförderung, die bisher im Jugendamt angegliedert war, ab 01.01.2014 dem Schulverwaltungs- und Kulturamt zugeordnet wird.